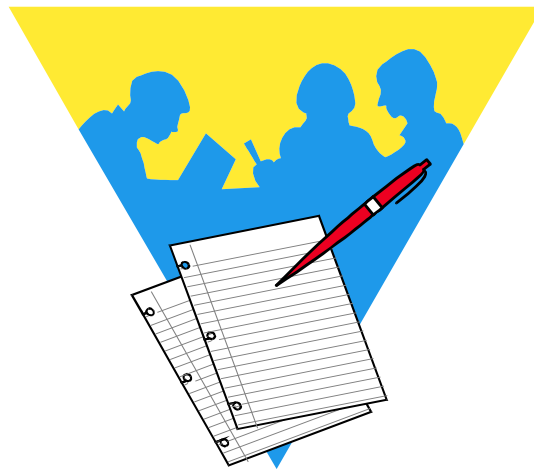




**Staatliches Schulamt Karlsruhe
Arbeitsstelle Kooperation**

Regionaler Hilfekompass



**Informationen zum Übergang Schule - Beruf
für Schulabgängerinnen und -abgänger von
Sonderpädagogischen Bildungs- und Bera-
tungszentren (SBBZ), Gemeinschaftsschulen,
Werkrealschulen und Realschulen**

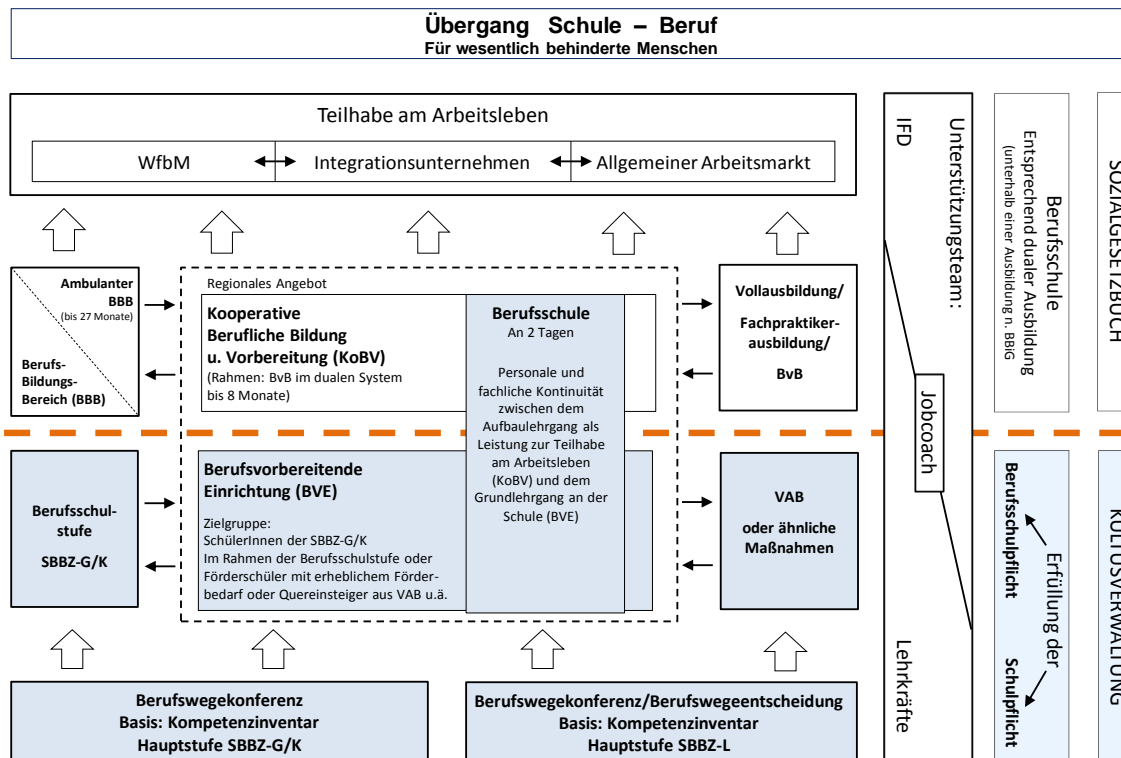
**Zusammenstellung der Arbeitsstelle Kooperation
des Staatlichen Schulamtes Karlsruhe**

Stand: September 2017



Berufliche Übergangssysteme - Schularten

Beim Übergang von der Schule in das Ausbildungs- oder Beschäftigungssystem kommen für Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf verschiedene Wege in Betracht. Grundsätzlich stehen ihnen im beruflichen Schulsystem die gleichen Möglichkeiten wie allen anderen Jugendlichen offen, sofern sie die entsprechenden Eingangsvoraussetzungen erfüllen. Ist aufgrund einer Behinderung oder Benachteiligung die Teilnahme an einem Bildungsgang mit sonderpädagogischer Förderung notwendig, stehen je nach Förderbedarf spezielle Angebote der Berufsvorbereitung, der beruflichen Grund- und Ausbildung und zum Erwerb höherqualifizierender Abschlüsse an beruflichen Sonderschulen zur Verfügung.



Anschlussmöglichkeiten - Verzeichnis der Beruflichen Schulen (Stadt- und Landkreis Karlsruhe)

Abkürzungsverzeichnis der Fachrichtungen

A = Altenpflege	E = Elektrotechnik	G = Gesundheit und Pflege	Kp = Kinderpflege
Bt = Bekleidungstechnik	Eg = Ernährung und Gastronomie	Hw = Hauswirtschaft und Ernährung	Kü = Küche
Dd = Dachdecker	Eh = Einzelhandel	Ht = Holztechnik	M = Metalltechnik
Dg = Dienstleistung Gästebetreuung	F = Farbtechnik und Raumgestaltung	K = Kaufmännisch	Sp = Sozialpflege
Dw = Dienstleistung Wäschepflege	Ft = Fahrzeugtechnik	Kf = Körperpflege	W = Wirtschaft und Verwaltung

Nr.	Adresse	Telefon / Fax	Homepage / E-mail	Übergangsschularten	Unterstützungssysteme
1	Carl-Hofer-Schule Adlerstraße 29 76133 Karlsruhe	0721/1334865 0721/1334739	www.carl-hofer-schule.de chs@chs.karlsruhe.de	VAB (M/Ht/F/Kf) AV Dual VABO, VAB KF	Sonderpädagogischer Dienst: Herr Frédéric Descharmes descharmes@chs.karlsruhe.de
2	Elisabeth-Selbert-Schule Steinhäuserstr. 25/27 76135 Karlsruhe	0721/1334937 0721/1334936	www.ess.karlsruhe.de sekretariat@ess.karlsruhe.de	VAB (Hw, W) BEJ (W) 2BFS (G/Hw) SBS (Hw) VABO	Sonderpädagogischer Dienst: Frau Charlotte Krämer charlotte.kraemer@ess.karlsruhe.de Tel. 0721/1334943 Beratungslehrerin: Frau Tanja Gronemeyer-Bosse Tanja.gronemeyer-bosse@ess.karlsruhe.de Schulsozialarbeiterin: Frau Doris Klossek Doris.klossek@ess.karlsruhe.de Tel. 0721/1334944
3	Engelbert-Bohn-Schule Joachim-Kurzaj-Weg 4 76189 Karlsruhe	0721/1334610 0721/1334919	www.ebs-karlsruhe.de info@ebs-karlsruhe.de	2BFS (W)	Beratungslehrerin: Frau Charlotte Karsten beratung@ebs-karlsruhe.de
4	Gewerbeschule Durlach Grötzingen Straße 83 76227 Karlsruhe	0721/94980 0721/9498200	www.gsd.ka.schule-bw.de gsd@gsd.ka.schule-bw.de	VAB als AVDual (M/Eg) BEJ als AVDual (M/Eg) 2BFS (M/Eg) SBS (Eg) BVE KoBV VABO VABK	Beratungslehrer: Herr Andreas Mohr mohr@gsd.ka.schule-bw.de Tel. 0721/9498144 Ansprechpartner Berufsvorbereitung: Herr Wolfgang Heinz heinz@gsd.ka.schule-bw.de Tel. 0721/9498114

Nr.	Adresse	Telefon / Fax	Homepage / E-mail	Übergangsschularten	Unterstützungssysteme
5	Heinrich-Hertz-Schule Südenstr. 51 76135 Karlsruhe	0721/1334848 0721/1334829	www.hhs.karlsruhe.de heinrich.hertz@hhs.karlsruhe.de	2BFS (E)	Sonderpädagogischer Dienst: Frau Natascha Beyer natascha.beyer@hhs.karlsruhe.de Schulsozialarbeiterin: Frau Cornelia Landes cornelia.landes@hhs.karlsruhe.de
6	Heinrich-Hübsch-Schule Fritz-Erler-Str. 16 76133 Karlsruhe	0721/1334801 0721/1334809	huebsch.karlsruhe.de sekretariat@huebsch.karlsruhe.de	SBS (M/Ht/F/Dd) VABO	Sonderpädagogischer Dienst: Frau Daniela Weißlogel daniela.schuetterle@huebsch.karlsruhe.de Beratungslehrerin: Frau Elvira-Lunz-Wettach elvira.lunz-wettach@huebsch.karlsruhe.de Tel. 0721/1334490 Schulsozialarbeiterin: Frau Bentele Judith.Bentle@huebsch.karlsruhe.de Tel. 0721/1334622
7	Ludwig-Erhard-Schule Englerstr. 12 76131 Karlsruhe	0721/1334915 0721/1334969	www.les-ka.de info@les-ka.de	VAB	Beratungslehrer/in: Herr Rainer Wagner wagner@les-ka.de Frau Elvira Kampmann kampmann@les-ka.de
8	Albert-Einstein-Schule Beethovenstraße 1 76275 Ettlingen	0721/93660930 0721/93661199	www.aesettlingen.de aes@aes-ettlingen.de	2BFS (E/M) 1BFS (E) VAB VABO VABKF	Beratungslehrer: Herr Rolf Gerstner Tel. 0721/93660963 Sonderpädagogischer Dienst: Frau Anna Hug Schulsozialarbeiterin: Frau Elvira Herrmann elvira.herrmann@internationaler-bund.de Tel. 0721/93660976
9	Wilhelm-Röpke-Schule Beethovenstraße 1 76275 Ettlingen	0721/93661430 0721/936 61599	www.wrs-ettlingen.de wrs@wrs-ettlingen.de	2BFS (K) VABO	Berufsberatung: Frau Gabriele Bauer Gabriele.Bauer@arbeitsagentur.de

Nr.	Adresse	Telefon / Fax	Homepage / E-mail	Übergangsschularten	Unterstützungssysteme
10	Bertha-von-Suttner-Schule Beethovenstraße 1 76275 Ettlingen	0721/93661200 0721/93661399	www.bvs-ettlingen.de poststelle@bvs-ettlingen.de	2BFS (G/Hw) VABO	Beratungslehrerin: Frau Isabell Böhnke beratung@bvsse.de Tel. 0721/93661264 Schulsozialarbeiterin: Frau Elvira Hermann elvira.herrmann@internationaler-bund.de Tel. 0721/93660976
11	Berufliche Schulen Bretten Wilhelmstraße 22 75015 Bretten	0721/93661600 0721/93661789	www.bsb-bretten.de sekretariat@bsb-bretten.de	VAB (M/F//Dw/Hw) BEJ (M/G/Hw/W) 2BFS (M/E/Hw/K/G) BFPE (M/W/Hw) BVE VABO	Sonderpädagogischer Dienst Frau Jana Schlindwein jana.schlindwein@berufliche-schulen-bretten.de Tel. 0721/93661600 Schulsozialarbeiterin: Herr Volker Resch volker.resch@berufliche-schulen-bretten.de Tel. 0721 93661786 Beratungslehrer/in: Herr Markus Bader Markus.bader@berufliche-schulen-bretten.de Tel. 0721/93661704 Frau Karin Fischer Karin.fischer@berufliche-schulen-bretten.de Tel. 0721/93661600
12	Käthe-Kollwitz-Schule Reserveallee 5 76646 Bruchsal	0721/93663300 0721/93663599	www.kks-bruchsal.de sekretariat@kks-bruchsal.de	2BFS (EG/G/Hw/Bt) BEJ (Eh/Kp/Eg/Dg) BVE VAB VABO	Sonderpädagogischer Dienst Frau Ulrika Köhler SonderpaedagogischerDienst@kks-bruchsal.de Tel. 0721/93663405 Jugendberufshelfer: Herr Armin Weyand jugendberufshilfe@kks-bruchsal.de Tel. 0721/93663413 Schulsozialarbeiterin: Frau Ulrike Heberle schulsozialarbeit@kks-bruchsal.de Tel.: 0721/93663397 Beratungslehrerin: Frau Jutta Weinmann

Nr.	Adresse	Telefon / Fax	Homepage / E-mail	Übergangsschularten	Unterstützungssysteme
13	Balthasar-Neumann-Schule 1 Franz-Sigel-Str. 59a 76646 Bruchsal	0721/93660300 07251/980477	www.bns1-bruchsal.de sekretariat@bns1-bruchsal.de	2BFS (M/E) VABO	Jugendberufshelferin: Frau Monika Przybyl monika.przybyl@internationaler-bund.de Tel. 0721/93660783 Schulsozialarbeiter: Herr Wolfgang Meyer Wolfgang.Meyer@internationaler-bund.de 0721/93660839
14	Balthasar-Neumann-Schule 2 Franz-Sigel-Str. 59a 76646 Bruchsal	07251/93660700 07251/14160	www.bns2.de info@bns2.de	BFSPE (Kfz) BVE KoBV VAB (Ht/M/Ft)	Jugendberufshelferin: Frau Monika Przybyl monika.przybyl@internationaler-bund.de Tel. 0721/936-60783 Schulsozialarbeiter: Herr Wolfgang Meyer Wolfgang.Meyer@bns1-bruchsal.de 0721/93660839



BVE = Berufsvorbereitende Einrichtung

<p>BVE und KoBV sind zusammen ein kooperatives Angebot und bauen aufeinander auf.</p> <p>Ziel ist es, möglichst viele junge Menschen mit Behinderungen zu fördern, auf ein Leben als Erwachsene vorzubereiten und sie in den allgemeinen Arbeitsmarkt einzugliedern.</p>	
Voraussetzung	<p>ist eine hohe Eigenmotivation, i.d.R. ein erfolgreiches Vorpraktikum sowie eine Hospitation in der BVE und die Fähigkeit, sich eigenständig im Straßenverkehr zu bewegen (Ausnahme: Körper- und Sinnesbehinderte, je nach Behinderung).</p> <p>Zudem wird die Beantragung eines Schwerbehindertenausweises notwendig.</p>
Teilnehmer	<p>sind Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- der Berufsschulstufe des SBBZ geistige Entwicklung und- des SBBZ Lernen, wenn diese das allgemeine oder berufliche Bildungsziel nicht erreichen und eine wesentliche Behinderung vorliegt bzw. droht. <p>Über die Aufnahme entscheiden gemeinsam die beteiligten Leistungsträger in der Berufswegekonzferenz (BWK).</p>
Art der Maßnahme	<p>Die BVE ist eine schulische Maßnahme zur Vorbereitung auf den Übergang in die berufliche Maßnahme KoBV. Sie findet in der Regel an einer beruflichen Schule statt, liegt jedoch in der Federführung eines SBBZ geistige Entwicklung. In der BVE unterrichten Lehrkräfte aus dem SBBZ- und Berufsschulbereich nach den Bildungsplänen der SBBZ. Es wird für jeden Schülerin und Schüler ein Kompetenzinventar erstellt, das im Verlauf von BVE und KoBV beständig fortgeschrieben wird. Die Praktika, in denen die Schülerinnen und Schüler in möglichst vielen verschiedenen Bereichen des allgemeinen Arbeitsmarktes Erfahrungen sammeln sollen, sind ein wesentlicher Aspekt der BVE. Akquise und Begleitung der Praktika übernehmen die Schule und der IFD; dabei ist die Praktikumsdauer möglichst flexibel anzulegen.</p>
Ziel	<p>ist das Erkunden von Fähigkeiten sowie das Kennenlernen und Erproben verschiedener Tätigkeiten. Im Rahmen dieses gemeinsamen Angebotes beinhaltet die BVE die Orientierungs- sowie Erprobungsphase. Am Ende der BVE sollte feststehen, welcher Arbeitsbereich für eine Langzeiterprobung im KoBV (Eingliederungsphase) geeignet ist.</p>
Dauer der Maßnahme	<p>bis zu zwei Jahre, kann im Einzelfall bei Bedarf um ein drittes Jahr verlängert werden.</p>
Unterstützer/ Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none">- Integrationsfachdienst (IFD) und Arbeitsagentur (Reha-Berater)- Lehrkräften der SBBZ und Berufsschullehrkräfte (z.T. mit einer sonderpädagogischen Zusatzausbildung)
Zugehörigkeit	<ul style="list-style-type: none">- Die Schülerinnen und Schüler der SBBZ geistige Entwicklung bleiben dieser Schulart zugeordnet- Die Schülerinnen und Schüler der SBBZ Lernen gehören der beruflichen Schule an
Vergütung	<ul style="list-style-type: none">- Keine; Anspruch auf die Scool-Card



KoBV = Kooperative berufliche Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt

<p>BVE und KoBV sind zusammen ein kooperatives Angebot und bauen aufeinander auf.</p> <p>Ziel ist es, möglichst viele junge Menschen mit Behinderungen zu fördern, auf ein Leben als Erwachsene vorzubereiten und sie in den allgemeinen Arbeitsmarkt einzugliedern.</p>	
Voraussetzung	ist eine hohe Eigenmotivation, i.d.R. die Teilnahme an der vorgeschalteten BVE sowie die Fähigkeit, sich eigenständig im Straßenverkehr zu bewegen (Ausnahme: Körper- und Sinnesbehinderte, je nach Behinderung).
Teilnehmer	sind junge Menschen, i.d.R. unter 25 Jahren <ul style="list-style-type: none">- die die BVE durchlaufen haben.- Absolventen aus SBBZ, die für das Erreichen schulischer und beruflicher Bildungsziele diese besondere Förderung benötigen.- andere Personen mit vergleichbarem Unterstützungsbedarf, sofern sie bisher noch nicht am allgemeinen Arbeitsmarkt eingegliedert waren.- Quereinsteiger z.B. aus der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) oder der VAB, wenn eine wesentliche Behinderung droht. Über die Aufnahme entscheiden gemeinsam die beteiligten Leistungsträger in der Berufswegekonferenz (BWK).
Art der Maßnahme	Das KoBV ist eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme im Auftrag der Agentur für Arbeit. Es ist eine Art duale Ausbildung, d.h. die Schüler arbeiten drei Tage im Betrieb und haben an zwei Tagen Unterricht an einer beruflichen Schule. Dieser Unterricht ist einerseits berufsbezogen und orientiert sich andererseits an lebenspraktischen Inhalten. Die Tätigkeit im Betrieb wird intensiv durch Job-Coaches betreut und ausgewertet. Eine Förderung erfolgt sowohl im Betrieb als auch in der Schule, dort entsprechend nach einem individuellen Förderplan.
Ziel	ist es, die in der BVE (Orientierungs- und Erprobungsphase) erworbenen Fähigkeiten im KoBV in betrieblicher Realität anzuwenden und zu festigen. Die KoBV stellt die Eingliederungsphase dieses gemeinsamen Angebotes dar, d.h. die betriebliche Eingliederung der Teilnehmer steht im Mittelpunkt. Ziel ist ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis sowie eine selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.
Dauer der Maßnahme	Die Dauer der Maßnahme ist flexibel, allerdings auf max. 18 Mon. begrenzt.
Unterstützer/ Kooperationspartner	KoBV ist ein Komplexangebot der Arbeitsverwaltung, des Kultusministeriums und des Kommunalverbands für Jugend und Soziales. Das Unterstützerteam vor Ort besteht aus dem Integrationsfachdienst, dem Jobcoach, der von der Agentur für Arbeit beauftragt wird, Lehrkräften der SBBZ und der Berufsschule sowie einem Reha-Berater der Agentur für Arbeit.
Zugehörigkeit	Alle Teilnehmer der KoBV sind Schülerinnen und Schüler der beruflichen Schule
Vergütung	Ausbildungsgeld und Fahrtkosten übernimmt die Agentur für Arbeit. Die Schülerinnen und Schüler sind sozialversichert.



VAB = Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf

Teilnehmer	Im VAB sind Schülerinnen und Schüler mit und ohne Hauptschulabschluss, die nicht in einem Berufsausbildungsverhältnis stehen.
Art der Maßnahme	<p>Das VAB ist eine Vollzeitschule für Jugendliche, die noch berufsschulpflichtig sind. Es ist eine Orientierungsphase, in der die Förderung und Berufswegeplanung auf der Basis einer Kompetenzfeststellung individuell aufgebaut werden.</p> <p>Der Unterricht findet an einer beruflichen Schule statt. Das VAB ist ein Angebot der beruflichen Schule. Schwerpunkt dabei ist der Unterricht in Arbeitsfeldern.</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme an den Arbeitsfeldern erhalten die Schülerinnen und Schüler Zertifikate.</p> <p>In Zielvereinbarungsgesprächen mit den Schülerinnen und Schülern und ihren Erziehungsberechtigten wird ausgelotet, ob sie/er einen Zusatzunterricht zur Erreichung eines dem Hauptschulabschluss gleichgestellten Abschlusses erhält.</p> <p>Verbindlicher Bestandteil des VAB ist ein eng begleitetes Praktikum in einem Betrieb des allgemeinen Arbeitsmarktes. Dieses kann sowohl an ein bis zwei Wochentagen oder in Blockform absolviert werden. Über das Praktikum wird ein Berichtsheft geführt.</p>
Ziel	<p>ist das Erkunden eigener Fähigkeiten, sowie das Kennenlernen und Erproben geeigneter Tätigkeiten.</p> <p>Es werden Basisqualifikationen der allgemeinen und berufsbezogenen Bildung vermittelt. Dabei wird die Allgemeinbildung vertieft und Fähigkeiten zur Alltagsbewältigung verbessert. Die Jugendlichen erwerben berufliches Vorwissen und praktische Grundfertigkeiten.</p> <p>Nach den Ergebnissen einer Kompetenzanalyse werden mit jeder Schülerin und jedem Schüler nach Möglichkeit im Beisein ihrer Erziehungsberechtigten Zielvereinbarungsgespräche geführt, auch im Hinblick auf den anzustrebenden Abschluss.</p>
Dauer	ein Jahr; Ein Beginn im zweiten Schulhalbjahr sowie eine Wiederholung sind möglich.
Unterstützerteam	Es kann bestehen aus einem Jugendsozialarbeiter oder einem Jugendberufshelfer
Zugehörigkeit	Sie sind Schülerinnen und Schüler der beruflichen Schule.
Abschluss	<p>Das VAB kann entweder mit einem dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand oder ohne erfolgreich abgeschlossen werden.</p> <p>Welcher Abschluss sinnvollerweise angestrebt werden sollte, legt die Klassenkonferenz individuell für jede Schülerin und jeden Schüler fest.</p> <p>Die Prüfung besteht dabei aus einer schriftlichen und einer praxisbezogenen Prüfung, welche auch als Projektprüfung durchgeführt werden kann.</p>
VABKF VABKW	Das VABKF und das VABKW schließen – wie das VAB – in der Regel mit einer Zusatzprüfung ab, die dem Hauptschulabschluss entspricht. Durch die enge Kooperation mit SBBZ Lernen (VABKF) oder Haupt-/Werkrealschulen (VABKW) werden die Schüler über zwei Jahre von einem Lehrerteam aus beiden Schulen betreut.



BEJ = Berufseinstiegsjahr

Voraussetzungen	Die Schülerinnen und Schüler haben den Hauptschulabschluss oder einen gleichwertigen Bildungsabschluss bestanden. Sie haben noch keinen Ausbildungsplatz gefunden oder sind in ihrer Berufswahl noch unsicher.
Art der Maßnahme	<p>Das BEJ ist eine Vollzeitschule - insbesondere an gewerblichen oder hauswirtschaftlichen beruflichen Schulen für Schülerinnen und Schüler, die noch berufsschulpflichtig sind. Es vermittelt fachtheoretische und fachpraktische Inhalte, die durch individuelle Förder- und Berufswegeplanung unterstützt werden.</p> <p>Das Berufseinstiegsjahr schließt als verbindlichen Bestandteil an ein bis zwei Tagen pro Woche ein Betriebspraktikum ein. Dieses kann auch in Blockform durchgeführt werden. Das Praktikum wird intensiv vorbereitet und von Fachlehrern eng begleitet. Über das Praktikum führen die Schülerinnen und Schüler ein Berichtsheft.</p> <p>Sie erhalten eine Praktikumsbescheinigung, welche den Zeugnissen als Beiblatt angefügt wird.</p>
Ziel	Die allgemeine Bildung wird vertieft. Das BEJ dient darüber hinaus dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen wie etwa Sozial- und Projektkompetenz als Voraussetzung für eine erfolgreiche Berufsausbildung. Die fachtheoretischen und fachpraktischen Inhalte sind angelehnt an Inhalte des ersten Ausbildungsjahres bestimmter Berufsfelder. So erhalten die Schülerinnen und Schüler eine gezielte berufliche Vorqualifikation.
Dauer	ein Jahr
Unterstützerteam	Es kann bestehen aus - einem Jugendsozialarbeiter - einem Jugendberufshelfer
Zugehörigkeit	Sie sind Schülerinnen und Schüler der beruflichen Schule und erfüllen ihre Berufsschulpflicht.
Abschluss	<p>Das Schuljahr endet mit einer Abschlussprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch, sowie in Berufsfachlicher und Berufspraktischer Kompetenz.</p> <p>Eine mündliche Prüfung kann als Einzelprüfung stattfinden.</p> <p>Wird eine Projektprüfung durchgeführt, besteht diese aus Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation eines Projektes. Sie schließt ein mündliches Prüfungsgespräch mit ein.</p>



2BFS = Zweijährige Berufsfachschule

Voraussetzung	Die Schülerinnen und Schüler haben den Hauptschulabschluss oder einen gleichwertigen Bildungsabschluss bestanden.
Art der Maßnahme	<p>Die Berufsfachschule baut auf dem Hauptschulabschluss auf. Als Vollzeitschule vermittelt sie eine berufliche Grundbildung und erweitert die Allgemeinbildung.</p> <p>Die Zweijährigen Berufsfachschulen sind entsprechend ihrer Profildächer differenziert in kaufmännischer Richtung, gewerblich-technischer Richtung (Metall, Elektro, Holz), sowie Richtung Ernährung, Gastronomie und Hauswirtschaft, bzw. Gesundheit und Pflege. Hierbei wird in den berufsfachlichen und berufspraktischen Fächern jeweils spezielles berufliches Grundwissen vermittelt. Dieser Unterricht ist in Lernfelder organisiert, die eine umfassende Handlungskompetenz zum Ziel haben wie Sozial-, Personal-, Methoden- und Fachkompetenz.</p> <p>Insbesondere im Fach Projektkompetenz erwerben die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen, die über eine rein berufsspezifische Fachqualifikation hinausgehen.</p> <p>Im ersten Jahr absolvieren sie ein 14-tägiges Betriebspraktikum. Dieses wird von Fachlehrern betreut und ausgewertet.</p> <p>Im zweiten Jahr absolvieren die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Profildaches eine Projektwoche, in welcher sie ein gestelltes Thema im Team analysieren, planen, entscheiden, durchführen, kontrollieren, bewerten und reflektieren.</p>
Ziel	<p>Die 2BFS fördert den Zugang zu Ausbildungsverhältnissen.</p> <p>Als Grundlage weiterführender Bildungsgänge hat die 2BFS eine Brückenfunktion zu Beruflichen Gymnasien und zu Berufskollegs.</p>
Dauer	zwei Jahre
Unterstützerteam	Schulsozialarbeiter
Zugehörigkeit	Die Schülerinnen und Schüler erfüllen an der beruflichen Schule ihre Berufsschulpflicht.
Abschluss	Der Bildungsgang führt zu einem mittleren Bildungsabschluss, der Fachschulreife. Diese wird mit einer Abschlussprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch, sowie in Berufsfachlicher und Berufspraktischer Kompetenz des Profildaches und einer mündlichen Prüfung erworben.



BFPE = Berufsfachschule pädagogische Erprobung

Schulversuch "Erprobung einer pädagogischen Weiterentwicklung der Bildungsgänge Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf, Berufseinstiegsjahr, Einjährige gewerbliche Berufsfachschule und Zweijährige zur Prüfung der Fachschulreife führende Berufsfachschule"

Voraussetzungen	<p>Die allgemeine Schulpflicht ist erfüllt, d.h. fünf Hauptschuljahre sind besucht oder die der Besuch eines SBBZ ist abgeschlossen; ein Abgangszeugnis der Allgemeinen Schule oder ein vergleichbares Zeugnis liegt vor.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sind noch keine 18 Jahre alt.</p>
Art der Maßnahme	<p>In der BFPE werden Schülerinnen und Schüler unterschiedlichen Niveaus zusammen unterrichtet. Schon bei der Anmeldung entscheiden sie sich für einen Profilbereich (z.B. Gesundheit und Pflege oder Gastronomie, Holz, Metall, etc.). Als Vollzeitschule vermittelt die BFPE sowohl Inhalte des allgemeinen Bereiches als auch eine berufliche Grundbildung.</p> <p>Das erste Jahr der BFPE ist ein Basisjahr, welches neben den allgemeinbildenden Fächern fachtheoretische und fachpraktische berufliche Kenntnisse in dem Profulfach vermittelt. Am Ende dieses Jahres kann die BFPE mit einem dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsabschluss beendet werden. Bei guten Leistungen erhält man ein Jahreszeugnis und kann somit in das zweite Jahr, die Aufbaustufe, wechseln, welche mit einem mittleren Bildungsabschluss endet.</p> <p>In der gesamten BFPE wird nach Kompetenzrastern in Lernlandschaften gelernt. Hier sind die Vermittlung überfachlicher Kompetenzen und Selbstlernverfahren ein Bildungsschwerpunkt. Die Lerngruppen sind niveaudifferent und werden begleitet von Ziel- und Lernvereinbarungsgesprächen. Übergänge zwischen verschiedenen Niveaus sind möglich. Der Schwerpunkt der Unterrichtsmethode liegt im Selbstorganisierten Lernen. Lernberater unterrichten und begleiten die Schülerinnen und Schülern im Team und sind ihnen dabei behilflich, ihr Lernen individuell, zielfähig und kompetenzorientiert zu gestalten. Dies geschieht nach Wochenplänen ganztägig in festen und offenen Lernzeiten.</p>
Ziel	<p>Erreichen oder Verbessern eines dem Hauptschulabschlusses gleichwertigen Bildungsstandes nach dem ersten Jahr, bzw. ein mittlerer Bildungsabschluss (Fachschulreife) nach dem zweiten Jahr. Durch Vermittlung beruflicher Kompetenzen im Profilbereich wird der Zugang zu Auszubildungsverhältnissen erleichtert.</p> <p>Wer nicht in eine Ausbildung möchte, kann je nach erreichten Noten weiterführende Schularten (Berufskolleg oder berufliches Gymnasium) besuchen.</p>
Dauer	ein bzw. zwei Jahre
Unterstützer	Lernberater, Jugendberufshelfer
Zugehörigkeit	Die Schülerinnen und Schüler erfüllen an der beruflichen Schule ihre Berufsschulpflicht.
Abschluss	Ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand nach der Basisstufe, ein mittlerer Bildungsabschluss nach der Aufbaustufe. Die Abschlüsse werden jeweils mit einer schriftlichen Abschlussprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch, sowie in Berufsfachlicher- und Berufspraktischer Kompetenz des Profulfaches und einer mündlichen Prüfung erworben.



VABO = Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen

Teilnehmer	Das VABO ist ein schulisches Angebot für Jugendliche ohne Deutschkenntnisse, die als EU-Bürger, als Flüchtlinge oder als Asylbewerber nach Deutschland kommen und aufgrund von mangelnder Sprachkenntnisse keine Ausbildung beginnen können und der Berufsschulpflicht unterliegen.
Art der Maßnahme und Ziel	<p>Ziel des VABO ist es den Jugendlichen in einem Jahr umfangreiche Deutschkenntnisse zu vermitteln, so dass die Jugendlichen spätestens nach einem Jahr entweder das Regel-VAB zum Erwerb eines Hauptschulabschlusses gleichwertigen Bildungsabschluss, einen anderen weiterführenden schulischen Bildungsgang besuchen oder eine Berufsausbildung beginnen können.</p> <p>Zusätzlich zur Vermittlung von Deutschkenntnissen werden neben allgemeinbildenden Lehrinhalten auch berufliches Grundwissen zum Erwerb und Erweiterung von Schlüsselqualifikationen vermittelt.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können je nach Neigung auch innerhalb des Schuljahres an andere Bildungsgänge wechseln, so dass auf die Vorkenntnisse und das Lerntempo der Schüler eingegangen werden kann.</p> <p>Das VABO soll die Jugendlichen gezielt auf den Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten und ihnen eine Integration in unsere Gesellschaft erleichtern.</p>
Anschlüsse	<p>Im Anschluss an das Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf ohne Deutschkenntnisse sind z. B. folgende Übergänge möglich:</p> <ul style="list-style-type: none">- Eintritt in eine Berufsausbildung- Übergang in das Vorbereitungsjahr Arbeit/Beruf (zum Erwerb eines Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsabschluss)- Übergang in die Zweijährige zur Fachschulreife führende Berufsfachschule (nach Erwerb des Hauptschulabschlusses)- Eintritt in eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme der Bundesagentur für Arbeit
Dauer der Maßnahme	ein Jahr
Unterstützer/ Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none">- Ehrenamtliche Betreuung- Übernahme von Fahrtkosten und Aufwandsentschädigungen
Abschluss	Das VABO endet am Schuljahresende mit einem Abschlusszeugnis. Es wird kein allgemeinbildender Schulabschluss erworben.



SBS = Sonderberufsschule

Teilnehmer	Die staatlich anerkannte Sonderberufsschule ist ein wesentlicher Bestandteil für den Erfolg der beruflichen Rehabilitation von Jugendlichen mit leichten Lernbehinderungen im theoretischen Bereich nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) und der Handwerksordnung (HwO).
Art der Maßnahme und Ziel	<p>Die Ausbildung, die durch die Vorschriften der Industrie- und Handelskammern oder Handwerkskammern geregelt ist, wird in den Fachrichtungen entsprechenden Betrieben oder in Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation durchgeführt.</p> <p>Im Rahmen der Berufsausbildung vermittelt der Unterricht die fachtheoretischen Kenntnisse und vertieft und erweitert allgemeine Bildungsinhalte. Der Unterricht richtet sich nach den gültigen Bildungs- und Lehrplänen.</p> <p>Die spezielle Ausbildungsregelung enthält einige Abweichungen und Erleichterungen gegenüber der regulären Ausbildungsordnung. So können z.B. fachpraktische Inhalte im Vergleich zur Fachtheorie stärker betont werden oder bestimmte fachpraktische Anteile ausgeklammert werden, die wegen der Beeinträchtigung nicht absolviert werden können.</p>
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">- Jugendliche in der Sonderberufsschule haben in der Regel ein SBBZ besucht und ihre allgemeine Schulpflicht erfüllt.- Ausbildungsvertrag- Anerkennung der Ausbildungsrehabilitation durch die Agentur für Arbeit
Anschlüsse	<ul style="list-style-type: none">- Eintritt in eine Berufsausbildung- Übergang in das dritte Lehrjahr des gewählten Ausbildungsberufs der Regelausbildung um dort den Berufsschulabschluss zu erlangen
Dauer der Maßnahme	In der Regel drei Jahre
Unterstützer/ Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none">- Betreuung durch die Mitarbeiter des sozialen Trägers (z.B. IB)
Abschluss	Die Sonderberufsschule schließt mit einer landeseinheitlichen Abschlussprüfung ab. Dabei wird ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand erworben. Die Absolventen erhalten ein Berufsschulabschlusszeugnis.



AV dual = Duale Ausbildungsvorbereitung

Teilnehmer	Jugendliche, die im Anschluss an den Besuch der allgemein bildenden Schule noch Förderbedarf haben, werden über eine duale Ausbildungsvorbereitung zu einer Ausbildung geführt. Darüber hinaus kann AVdual auch Jugendlichen mit Bildungsziel Fachschulreife (Besuch der zweijährigen zur Fachschulreife führenden Berufsfachschule 2BFS) einen flexiblen Weg mit hoher Durchlässigkeit in Ausbildung bieten.
Art der Maßnahme und Ziel	<p>Ziel ist es, mehr Jugendlichen den direkten Übergang von der Schule in eine Ausbildung zu ermöglichen. AVdual sieht neben einer Pädagogik des individualisierten Lernens mit unterschiedlichen Bildungszielen eine verstärkte Einbindung von Betriebspraktika vor.</p> <p>Es wird eine Pädagogik für niveaudifferenziertes Lernen mit individualisierten Lernprozessen und enger Lernbegleitung zu Grunde gelegt. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei auf dem für sie passenden Lernniveau.</p> <p>AVdual wird generell als Ganztagsklasse organisiert, um das Zeitmuster der Arbeitswelt abzubilden.</p>
Voraussetzung	Für Jugendliche mit oder ohne Hauptschulabschluss sowie ohne Berufsausbildungsverhältnis.
Anschlüsse	Einstiegsqualifizierung (EQ) oder Ausbildung
Dauer der Maßnahme	Ein Jahr
Unterstützer/ Kooperationspartner	<p>AVdual-Begleiterinnen und -begleiter sind das Bindeglied zwischen Schule, Betrieb und Familie. Aufgabe ist es, die Jugendlichen bei der Akquise, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Betriebspraktika sowie der Anschlussvermittlung in Einstiegsqualifizierung (EQ) oder Ausbildung zu betreuen.</p> <p>In einer sechs- bis achtwöchigen Orientierungsphase zu Beginn des Schuljahres wird in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Arbeitsagentur versucht, die Jugendlichen ggf. in Ausbildung nachzuvermitteln. Darüber hinaus besteht das Beratungs- und Vermittlungsangebot der Berufsberatung während des Schulbesuchs weiter.</p>
Abschluss	<p>Jugendliche, die auf dem Kompetenzniveau des Hauptschulabschlusses lernen, können am Ende des Schuljahres eine zentrale Abschlussprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und ggf. Englisch ablegen.</p> <p>Sie können ein Abschlusszeugnis von AVdual mit einem dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand erwerben.</p>



Glossar

SBBZ: Beratung, Diagnose und Unterricht sind die zentralen Aufgaben der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ; ehemals Sonderschule). Diese führen je nach Förderschwerpunkt alle Bildungsgänge der allgemeinen Schulen. Sie unterscheiden sich nach den Förderschwerpunkten Lernen, geistige Entwicklung, Hören, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung sowie Schülerinnen und Schüler in längerer Krankenhausbehandlung und orientieren sich in ihrer Arbeit an eigenen Bildungsplänen sowie, entsprechend der Bildungsgänge, an den Vorgaben der jeweiligen Bildungspläne der allgemeinen Schulen.

Die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung bieten eigenständige Schulabschlüsse an.

Die SBBZ stellen darüber hinaus Beratungs- und Unterstützungsangebote sowie Bildungsangebote an allgemeinen Schulen zur Verfügung.

Zwischen den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und den allgemeinen Schulen gibt es ein breites Spektrum an Kooperationen. Es reicht von inklusiven Bildungsangeboten und kooperativen Organisationsformen des gemeinsamen Unterrichts an den allgemeinen Schulen über Begegnungsmaßnahmen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung bis hin zu Beratung und Unterstützung durch Lehrkräfte des Sonderpädagogischen Dienstes.

IFD: Integrationsfachdienste beraten und unterstützen sowohl arbeitssuchende als auch beschäftigte behinderte und schwerbehinderte Menschen und deren Arbeitgeber.

Ein besonderer Focus der Arbeit der Integrationsfachdienste liegt auf der Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Behinderung und von Beschäftigten der Werkstätten für behinderte Menschen auf ihrem Weg zu einem Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.



Nützliche Adressen und Links

Einrichtung	Anschrift	Kontakt
Agentur für Arbeit Karlsruhe	Brauerstr.10 76135 Karlsruhe	Tel.: 0721/823-2211 Fax: 0721/823-2000 www.arbeitsagentur.de
Integrationsfachdienst IFD	Steinhäuserstr.12 76133 Karlsruhe	Tel.: 0721783149-0 Fax: 0721/83149-50 www.ifd-karlsruhe.de info@ifd-karlsruhe.de
Arbeitsförderungsbetriebe gGmbH AFB	Daimlerstr.8 76185 Karlsruhe	Tel.: 0721/972460 Fax: 0721/7755160 info@afb-karlsruhe.de www.karlsruhe.de/b3/arbeit/afb
Kommunalverband Jugend und Soziales KVJS	Erzbergerstr.119 76133 Karlsruhe	Tel.: 0721/8107-0 info@kvjs.de www.kvjs.de
Bildungsverbund Berufliche Qualifikation BBQ	Kriegsstr. 240 76135 Karlsruhe	Tel.: 0721/62687-10 Fax: 0721/762687-20 fuchs.martina@biwe-bbq.de www.biwe-bbq.de
Arbeitsstelle Kooperation am Staatlichen Schulamt Karlsruhe	Ritterstr.16-20 76133 Karlsruhe	Tel.: 0721/605610-40/41 Fax: 0721/605610-44 Astkoop@ssa-ka.kv.bwl.de www.schulamt-karlsruhe.de
Handwerkskammer	Friedrichsplatz 4-5 76133 Karlsruhe	Tel.: 0721/1600-0 Fax: 0721/1600-199 info@hwk-karlsruhe.de www.hwk-karlsruhe.de
Industrie- und Handelskammer IHK	Lammstr.13-17 76133 Karlsruhe	Tel.: 0721/174-0 Fax: 0721/174-290 info@karlsruhe.ihk.de www.karlsruhe.ihk.de



Einrichtung	Anschrift	Kontakt
Kolping Bildungswerk Berufseinstiegsbegleitung	Karlstr.115 76137 Karlsruhe	Tel.: 0721/93235-0 Fax: 0721/93235-33 karlsruhe@kolping-bildung.de www.kolping-bildung.de
Kombrecht-Engel-Schule e. K. Institut für Berufsbildung	Kriegsstraße 45 76133 Karlsruhe	Tel.: 0721/96870033 Fax: 0721/96870045 abh-karlsruhe@kombrecht-engel-schule.de http://www.kombrecht-engel-schule.de/
Internationaler Bund IB	Scheffelstr.11-17a 76135 Karlsruhe	Tel.: 0721/85019-0 jmd-karlsruhe@internationaler-bund.de/karlsruhe
IB an Carlo-Schmid-Schule (Sonderberufsschule zum Fachlageristen)	Ohiostr.5 76149 Karlsruhe	Tel.: 0721/921354-10 Fax: 0721/921354-21 wordpress@carlo-schmid-schule.de www.carlo-schmid-schule.de
Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe Jugendagentur Karlsruhe mit BeoNetzwerk	Moltkestr. 22 76133 Karlsruhe	Tel.: 0721/1335621 Fax: 0721/71335628 s.guenther@stja.de www.jaka-ka.de
Albschule SBBZ mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	Scheibenhardter Weg 23 76199 Karlsruhe	Tel.: 0721/133-4759 Fax: 0721/ 1334760 poststelle@albschule-ka.schule.bwl.de www.albschule.de
Karl-Berberich-Schule SBBZ mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	Forsterstr.10 76646 Bruchsal	Tel.: 07251791-0 Fax: 07251/9169-14 oder -10 schulleitung@kbs-bruchsal.de www.kbs-bruchsal.de
Eduard-Spranger-Schule SBBZ mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	Dr. Friedrich-Schmitt-Str.22 75038 Oberderdingen	Tel.: 07045/20091-0 Fax: 07045/20091-33 sekretariat@ess-oberderdingen.de www.spranger-schule.de